



NIEDERBAYERISCHE

VOLLEYBALL

ZEITUNG

NVZ

BVV - Bezirkszeitung

August / September 1994

IMPRESSUM

NIEDERBAYERISCHE VOLLEYBALL ZEITUNG (nvz)

Herausgeber:

Bayerischer Volleyballverband e.V.
Bezirk Niederbayern

Redaktion:

Roland Senft (rose)
Moosstr. 11
84030 Ergolding

Telefon : 0871/77272 p
Telefax : 0871/72807 p
Telefon : 0871/696417 d

Ingo Zimmermann
Badstr. 20
84030 Ergolding

Telefon : 0871/73899

Druck:

Copier Service Landshut

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die nvz ist eine offizielle Verbandszeitung mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Die nvz erscheint zehn Mal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 25,- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich oder telefonisch bis 15. Dezember bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen :

1/1 Seite Din A5 DM 60,-
1/2 Seite DIN A5 DM 35,-
1/4 Seite DIN A5 DM 20,-

Gerichtsstand:

München

Bankverbindung:

Bayerischer Volleyballverband e.V., Bezirk Niederbayern,
Sparkasse Dingolfing, Kto.Nr.:100 100 080, BLZ 743 513 10

Abonnement-Schein

Ich möchte ab sofort die niederbayerische Volleyballzeitung (nvz) zum Preis von DM 25,- inklusive Porto (zehn Ausgaben) bestellen. Schriftliche oder telefonische Kündigung ist bis zum 15. Dezember des auslaufenden Jahres möglich, ansonsten gilt die Bestellung für ein weiteres Jahr.

Name, Vorname

Straße

Wohnort ..(.....)

Datum Unterschrift

Liebe Leser,

Die Volleyballsaison 94/95 ist nun für fast alle Ligen schon voll im Gange. Bitte beachten Sie die folgenden Seiten. Diese enthalten wichtige Änderungen und Informationen.

Für alle Volleyballfreunde, die gerne einmal umsonst ein Bundesligaspiel sehen möchte, kann ich nur raten die Seite 5 zu beachten.

Das Schiedsrichterheft des Bezirk Niederbayern wird mit der nächsten Ausgabe verschickt.

Ich darf allen Volleyballern eine erfolgreiche und verletzungs-
freie Spielsaison wünschen. rose

niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz

I n h a l t

Spielplankorrekturen	2
Trainergrundlehrgänge/Fortbildung	3
SR-Informationen	4, 10 - 11
Bundesligaaktion des TV Dingolfing	5
Bezirksmeldeliste	6 - 7
Volleyballstatistik Ndb	8
Jugendklassen	9
Ergebnisse und Tabellen, Männer	12 - 14
Ergebnisse und Tabellen, Frauen	15 - 17, 18
Pokalspieltage, bezirklich/überbezirklich .	16, 17, 19 - 21, 24-27
Raiffeisenkreisverbandturnier in Waldkirchen	22 - 23
D/E-Jugend männlich/weiblich	28 - 31
Gründungsjubiläum TSV Waldkirchen	32 - 36

Nächster Redaktionsschluß: 05.11.1994

Spielplankorrekturen:

Kreisliga Nord/Ost Frauen

2. Spieltag: 15.10.1994

FC Ruderting II - FC Vorderfreundorf - DJK Eging am See

(Im Spielplan steht versehentlich Viechtach anstatt Eging)

A - Jugend weiblich

Der 2. Spieltag findet nicht am 22.10.94 sondern am 16.10.94
statt.

C - Jugend männlich

Für den TV Dingolfing spielt der TSV Regen. Ansonsten verbleibt
es beim Spielplan.

D - Jugend weiblich

Der Spieltag am 16.10.94 findet nicht Vilsbiburg sondern in
Straubing statt.

T r a i n e r
G r u n d l e h r g ä n g e (I - I I I)

GL I	05./06.11.94	Samstag: 09.00 - 17.00 Uhr Sonntag: 08.00 - 16.00 Uhr
GL II/1	13.11.94	Sonntag: 09.00 - 17.00 Uhr
GL II/2	16.11.94	Mittwoch: 09.00 - 17.00 Uhr
GL III	28./29.01.95	Samstag: 09.00 - 17.00 Uhr Sonntag: 08.00 - 16.00 Uhr

Ort: D i n g o l f i n g

Halle: Hauptschule, Bahnhofstraße

Schriftliche Anmeldungen beim Bezirkslehrwart Ralf Größle,
Roßränke 8, 94032 Passau, Tel.: 0851/36401

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Lehrgang:

- Schiedsrichterausbildung (D) *)
- mindestens 16 Jahre
- Vereinsmitglied
- Erste-Hilfe-Ausbildung *)

*) können im Laufe der Ausbildung nachgereicht werden.

T r a i n e r f o r t b i l d u n g s l e h r g a n g :

Ort: L a n d s h u t

Halle: Sportzentrum West, Sandnerstr. 7, Landshut (= TGL)

Datum: Samstag, 29.04.95 Beginn: 09.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 30.04.95 Beginn: 08.00 - 16.00 Uhr

Thema: Jugendkonzepte und Beach-Volleyball

Schriftliche Anmeldungen beim Bezirkslehrwart Ralf Größle,
Roßränke 8, 94032 Passau, Tel.: 0851/36401



Hallo Sportfreunde

Einen schönen Gruß an alle "A l t e n"!

- Solche, mit denen wir uns immer wieder treffen und solche die ich ewig lange nicht mehr gesehen habe.
Es soll einige geben, die das Regelheft in den letzten 15 Jahren nicht erneuert haben!
Ich möchte Euch bitten, die neueste Ausgabe zu besorgen und wieder einmal umzublättern. Ich verspreche Euch viel interessantes dabei. Auch die Handzeichen müssen von Zeit zu Zeit "n a c h g e s t e l l t" werden bevor sie "e i g e n a r t i g" geworden sind.

- Übrigens eine "Nachrüstung" mit Schiedsrichter-T-Shirt für uns Alten hat der BVV jetzt möglich gemacht.
Mit 15,- DM ist das Stück preiswert. Unser Bezirk legt sich ein kleines Lager zu. Es gibt die Größen S, M, L, XL und XXL. Können bei mir bestellt werden.

- Da hat einer die Idee gehabt, einen Schiedsrichter-Stammtisch einzurichten! Der könnte einmal in Landshut, in Landau, in Deggendorf und in Passau stattfinden.
Vielleicht einmal im Viertel-Jahr?
Findet Ihr das machbar? Dann ruft's mich an und laßt mich das wissen.
Meine Telefon-Nr. 08505/3636.

Es grüßt Euch

Tello

2. VOLLEYBALL BUNDESLIGA DAMEN

SCHLAGERSPIEL

am Sonntag, 16. Oktober 1994, um 15 Uhr

in der Sporthalle Höll-Ost Dingolfing

TV Dingolfing - TV Metternich

G U T S C H E I N F Ü R 1 F r e i k a r t e

Jeder Vorleger dieser nvz und dieses Gutscheins bekommt an der Ta-
geskasse eine Freikarte!

Sammelbestellungen von Eintrittskarten sind unter der Telefon-Num-
mer 08731/72714 möglich. Bei Abnahme von 5 Eintrittskarten eine
Karte GRATIS!

Eintrittspreise:	Erwachsene 7,-- DM
	Jugendliche,
	Studenten und
	Schüler 3,-- DM

Attraktives Rahmenprogramm mit Verlosung:

1. Preis: 4-tägiger Urlaub "Pro natur" im Leutschachtal für 2 Per-
sonen mit sportlichen Aktivitäten wie Rafting, Paragli-
ding u.ä.,
gestiftet vom Hauptsponsor des TV Dingolfing
Pro Aktiv Finanz- und Wirtschaftsberatung GmbH
2. Preis: 1 Wochenende gratis mit einem Audi-Cabrio,
gestiftet vom Teamsponsor des TV Dingolfing
Autohaus Spanner, Dingolfing
3. - 10. Je 1 Eintrittskarte für das nächste Heimspiel des
Preis: TV Dingolfing am 30.10.94 gegen den GSV Maichingen

Und nicht vergessen:

Am 16. Oktober ist Kirta-Sonntag und damit Volksfest in Dingolfing!
Ein Besuch bei einer Maß Bier und einer guten Brotzeit am Dingolfin-
ger Kirta nach dem Spiel lohnt sich!

Also - am Sonntag, den 16. Oktober auf nach Dingolfing zum Volley-
ball-Bundesliga-Schlager mit tollen Preisen und anschließend zum
Dingolfinger Kirta!

Hd. Nr.	Vereinsname in alphabetischer Reihenfolge	Jeweilige Anzahl spielender Mannschaften																				Su					
		1. BL	2. BL	RL	BYL	LL	BZL	BZK	KL	JA	JB	JC	JD	JE	Sen												
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w										
30	Übertrag			1	2	1	1	1	1												109						
31	TSV Pilsting																				1						
32	SV Pocking																				2						
33	TSV Regen																				1						
34	TV Reisbach																				3						
35	TSV Rohr																				1						
36	TSV Rottenburg																				2						
37	FC Ruderling																				4						
38	SG Saldenburg																				3						
39	TSV Schönberg																				3						
40	TSV Simbach am Inn																				8						
41	TSV Spiegelau																				2						
42	ASV Steinach																				1						
43	SpVgg Stephansposching																				7						
44	VC Kaufhalle Straubing																				14						
45	DKJ-ASV Stubenberg																				1						
46	TSV Taufkirchen																				3						
47	FC Tiefenbach DJK																				3						
48	TV Viaschach																				7						
49	VSV Vilsbiburg																				11						
50	TG Vilsbiburg																				2						
51	FC Vorderbrunn																				2						
52	TSV Waldkirchen																				9						
53	TV Zweisel																				2						
54																											
55																											
56																											
57																											
	Summen	1	2	2	2	2	4	4	12	12	18	18	18	18	5	12	9	9	7	14	10	18	6	11	2	1	200

Volleyballstatistik Niederbayern

In der Saison 1994/95 spielen in Niederbayern 200 Mannschaften aus 53 verschiedenen Vereinen Volleyball. Die Zunahme der Mannschaftszahl ist auf die Neuerungen bei der Jugend D/E zurückzuführen. Zu denken gibt immer noch der Rückgang bei den Allgemeinen Klassen und männlichen Jugendmannschaften. Auf die einzelnen Spielklassen verteilen sich die Mannschaften wie folgt (Vergleichszahlen des Vorjahrs in Klammern):

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>
1. Bundesliga	0 (0)	0 (0)
2. Bundesliga	0 (0)	1 (1)
Regionalliga	2 (1)	2 (2)
Bayernliga	2 (3)	2 (1)
Landesliga	4 (6)	4 (6)
<u>Gesamtzahl (Überbezirklich)</u>	<u>8 (10)</u>	<u>9 (10)</u>
Bezirksliga	12 (12)	12 (12)
Bezirksklasse	18 (18)	18 (21)
Kreisliga	18 (19)	10 (12)
Kreisklasse	0 (0)	0 (0)
<u>Gesamtzahl (allgemeine Klassen)</u>	<u>56 (59)</u>	<u>49 (55)</u>
Jugend A	5 (8)	12 (10)
Jugend B	3 (3)	9 (11)
Jugend C	7 (5)	14 (7)
Jugend D	10 (6)	15 (14)
Jugend E	6 (2)	11 (4)
<u>Gesamtzahl (Jugend)</u>	<u>31 (24)</u>	<u>61 (46)</u>
Senioren	2 (2)	1 (0)
<u>Gesamtzahl</u>	<u>89 (85)</u>	<u>105 (101)</u>

Aufteilung auf die Kreise:

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Vereine</u>
Kreis Süd/West	41 (44)	59 (50)	22 (20)
Kreis Nord/Ost	48 (41)	52 (51)	31 (31)

Jugendklassen

	<u>männlich:</u>		<u>weiblich:</u>	
Jugend A	TV Dingolting VV Gotteszell TV Landau/Isar TSV Rottenburg TSV Waldkirchen		TV Dingolting TV Eggenfelden FC Fürstzell TSV Grafenau TG Landshut TSV Oberzell TSV Rohr ASV Steinach VC Straubing TV Viechtach VSV Vilsbiburg TSV Waldkirchen	
Jugend B	TSV Altenmarkt TV Dingolting TV Eggenfelden		VV Gotteszell TSV Griesbach TG Landshut SV Neuhausen VC-DJK Passau TSV Plattling ASV Steinach VC Straubing FC Vorderfreundorf	
Jugend C	TSV Deggendorf TSV Niederviehbach VC-DJK Passau TSV Regen TV Viechtach VSV Vilsbiburg		DJK Altreichenau TSV Deggendorf TV Dingolting VV Gotteszell SV Hutthurm TG Landshut TSV Niederviehbach VC-DJK Passau FC Ruderting TSV Schönberg VC Straubing FC-DJK Tiefenbach VSV Vilsbiburg TSV Waldkirchen	
Jugend D	TSV Deggendorf TV Dingolting TSV Niederviehbach VC-DJK Passau TSV Regen TV Viechtach VSV Vilsbiburg	(1) (2) (2) (1) (1) (2) (1)	TV Dingolting VV Gotteszell TSV Niederviehbach TSV Regen ASV Steinach VC Straubing VSV Vilsbiburg TSV Waldkirchen	(2) (1) (4) (1) (2) (3) (1) (1)
Jugend E	TSV Deggendorf VC-DJK Passau TSV Schönberg VSV Vilsbiburg	(1) (2) (2) (1)	TSV Deggendorf TV Dingolting FC Edenstetten TG Landshut TSV Niederviehbach VC Straubing VSV Vilsbiburg	(1) (1) (1) (1) (2) (4) (1)

Igor Prielozny: „Das ist eine revolutionäre Entwicklung“

Beim Volleyball darf jetzt auch mit dem Fuß gespielt werden

Die Regeländerungen - ein Überblick

Die folgende Informationen stammen von der Schiedsrichter- und Regelkommission des Deutschen Volleyball-Verbandes:

Regel 14.4.2 - AUFGABEZONE

Neuer Text: Die Aufgabезone ist eine 9 m breite Fläche hinter der Grundlinie. Sie ist seitlich begrenzt durch zwei kurze Linien, jede 15 cm lang, im Abstand von 20 cm hinter der Grundlinie in Verlängerung der Seitenlinien. Beide Linien gehören zur Zone. In der Tiefe erstreckt sich die Aufgabезone bis zum Ende der Freizeile.

Erläuterung: Die Breite der Aufgabезone wird von 3 m auf 9 m erhöht. Der Aufgabespieler ist von der Einhaltung der Positionenfolge (Regel 10.1.3.) befreit, er darf also bei der Ausführung der Aufgabe auch links von der Position 5 oder Position 6 positioniert sein.

Regel 14. DAS SPIELN DES BALLE

Neuer Text Regel 14.4.1: Der Ball darf mit jedem Teil des Körpers berührt werden.

Erläuterung: Bisher durfte der Ball einen Körperteil unmittelbar des Knies nicht berühren. Der Ball darf jetzt mit jedem Körperteil (z. B. einem Fuß) nicht nur („passiv“) berührt, er darf auch ohne weitere Einschränkungen „aktiv gespielt“ werden. Bei der Aufgabe muß der Ball aber nach wie vor mit einer Hand oder einem beliebigen Teil des Armes geschlagen werden (Regel 17.5.4.).

Neuer Text Regel 14.4.2: Der Ball muß geschlagen, er darf nicht gefangen oder geworfen werden.

Erläuterung (Regel 14.4.2. und 14.5. d): Das „saubere“ Spielen des Balles wird nicht mehr verlangt. Doppelschläge (z. B. beim Zuspiel) werden wie bisher behandelt. Dabei ist noch folgendes zu beachten: Um längere Spielzüge und spektakuläre Aktionen zu fördern, soll der Schiedsrichter selbst bei einem Doppelschlag nicht zu kleinlich entscheiden, wenn sich der Spieler in ungünstiger Position befindet und den Ball nur mit größtem Einsatz erreicht (z. B. bei einem vom Mitspieler abprallenden Ball, beim Zuspiel eines schwer erreichbaren Balles).

Abwehraktionen (z. B. Annahme der Aufgabe, „Beach-Abwehr“ mit den Handflächen über dem Kopf, Retten eines vom Block abprallenden Balles) sollen deutlich großzügiger beurteilt als bisher.

„Unsaubere“ Angriffsaktionen (z. B. beim Lob): Hier soll der bisherige Beurteilungs Standard unverändert bleiben.

Neuer Text Regel 14.4.3. b): Beim ersten Schlag einer Mannschaft (Regel 19.2.) darf der Ball nacheinander Kontakt mit verschiedenen Körperteilen haben, solange diese Kontakte erfolgen innerhalb derselben Aktion.

Erläuterung: Nimmens darf beim ersten Schlag einer Mannschaft in jedem Fall der Ball innerhalb derselben Aktion nacheinander Kontakt mit verschiedenen Körperteilen haben, auch wenn er von einem mit den Fingern gespielt wird.

Neuer Text Regel 14.5. d): Gehaltener Ball: Ein Spieler fängt oder wirft den Ball (Regel 14.4.2)

Erläuterung: Siehe Regel 14.4.2.

Regel 16.4.1 - KONTAKT MIT DEM NETZ

Neuer Text Regel 16.4.1: Die Netzberührung ist ein Fehler, ausgenommen wenn ein Spieler, der nicht gerade versucht, den Ball zu spielen, das Netz zufällig berührt.

Erläuterung: Der neue Regeltext soll die „erlaubten“ Netzberührungen besser definieren.

Ab sofort darf der Ball beim Volleyball in Deutschland mit dem gesamten Körper gespielt werden. Das heißt: Die Volleyballer können - wenn sie wollen - jetzt auch Fußball spielen, ohne daß der Schiedsrichter etwas dagegen hätte. Keine Frage, daß diese Entwicklung sowie weitere Regeländerungen für erheblichen Diskussionsstoff in sämtlichen Ligen - von der Kreisliga bis hin zur Weltliga - sorgen werden. Das ungemein große Medienecho ist der beste Beweis dafür.

Igor Prielozny, der Bundestrainer der Männer-Nationalmannschaft, nahm die Kunde positiv auf: „Das ist eine revolutionäre Entwicklung. Volleyball wird damit zu einem noch größeren Spektakel werden.“ Prielozny glaubt, daß die erlaubte Fußballweise sich auf höherem Niveau weniger auswirken wird als die Tatsache, daß der Aufschlag aus dem gesamten, neun Meter breiten Bereich hinter der Grundlinie, geschlagen werden darf. „Dadurch hat man mehr taktische Varianten und kann die Schwächen des Gegners besser ausnutzen. Denn: Die Annahmespieler können sich jetzt nicht mehr von vorneherein darauf einstellen, daß der Ball von der linken Seite kommt. Damit werden einige Mannschaftsfragen wahrscheinlich erstmalig Probleme bekommen.“

Prielozny ist froh, daß er sich mit seinem Team unter anderem auch beim Beach-Masters auf Fehmarn auf die neue Saison vorbereitet hat: „Beim Beach-Volleyball ist es ja schon immer erlaubt gewesen, den Aufschlag aus dem gesamten Bereich hinter der Grundlinie zu schlagen.“

Die neuen Regeln wurden vom Deutschen Volleyball-Verband deshalb schon so schnell umgesetzt, damit sich die Mannschaften und die Schiedsrichter vor der neuen Saison auf sie einstellen können und nicht mitten in der Serie umstellen müssen.

Bereits im Juni wurden die Landesverbände und Schiedsrichterwart über die Änderungen informiert. Auch das folgende Interview mit Prof. Dr. Fred Krüger, Präsidiumsmitglied (Schiedsrichterwart) im Deutschen Volleyball-Verband und Mitglied der Schiedsrichter-Kommission des Europäischen Volleyball-Verbandes (CEV), soll zur Aufhellung beitragen.

Frage: Der Internationale Volleyball-Verband (FIVB) hat eine Reihe von Regeländerungen beschlossen, deren endgültige Bestätigung beim FIVB-Kongress im September in Athen zwar noch aussteht, die in Deutschland jedoch schon ab sofort gelten.

Krüger: Richtig. Mit Beginn der Spielzeit 1994/95 wird sich im Spielbetrieb des Deutschen Volleyball-Verbandes einiges ändern. So darf der Ball ab sofort mit jedem Teil des Körpers berührt werden, außerdem wird die Aufgabезone von drei auf neun Meter ausgeweitet.

Und als drittes kommt hinzu: Die Beurteilung der Ballberührung durch den Schiedsrichter wird neu geregelt.

Frage: Das klingt zum Teil nach Revolution auf dem Volleyball-Feld. Was soll das Ganze?

Kröger: Ziel der FIVB ist es, durch diese Regeländerungen längere und damit auch attraktivere Ballwechsel zu gewährleisten. Man will die Abwehr stärken.

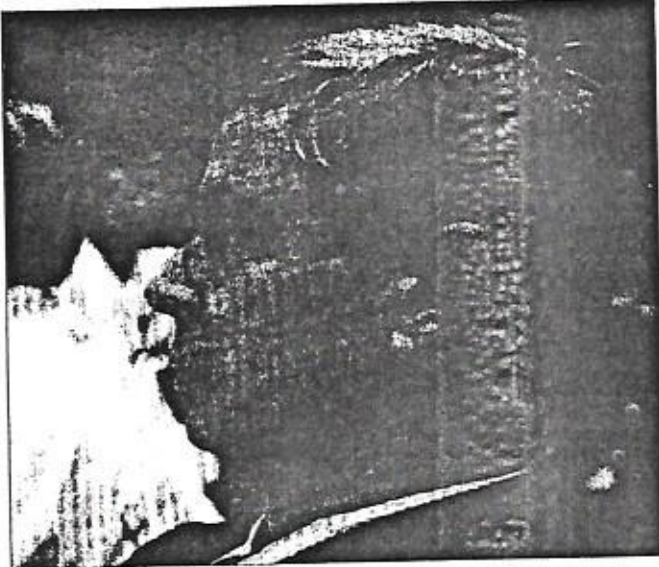
Die Interpretation der neuen Regeltexte zur Ballberührung geht deshalb dahin, daß die Schiedsrichter Abwehraktionen deutlich großzügiger beurteilen sollen als bisher, nicht jedoch Angriffsaktionen wie etwa den Lob. Bei der ersten Ballberührung innerhalb einer Mannschaft, also z. B. bei der Annahme, dürfte der Ball schon bisher mehrfach „in einer Aktion“ berührt werden, sofern dies nicht durch „Fritschen“ geschah. Diese Einschränkung fällt jetzt auch weg.

Frage: Die auffälligste Regeländerung betrifft den Fuß. Darf jetzt beim Volleyball richtiggehend Fußball gespielt werden?

Kröger: Solange der Ball dabei in der Luft bleibt, darf durchaus auch der Fuß mit im Spiel sein. Ich nehme jedoch nicht an, daß dies im Spitzenvolleyball allzu große Auswirkungen haben wird, da es auf diesem Niveau keinen Vorteil bringt, absichtlich mit dem Fuß zu spielen. Für die Spitzenkategorie bedeutet es wohl nur, daß die Schiedsrichter nicht mehr abpfiften, wenn der Ball mal zufällig den Fuß berührt.

Nicht ganz sicher bin ich mir allerdings, wie sich die Regeländerung auf die unteren Spielklassen auswirkt. Es ist denkbar, daß manche Spieler oder Spielerinnen statt eines für sie beschwerlichen Hechtbogens eine Fußabwehr vorziehen. An besondere weitere Effekte glaube ich jedoch nicht.

Frage: Aber es wäre theoretisch erlaubt und würde nicht als unfaires Spiel abgepfiffen, wenn



Ein Mann mit viel Erfahrung auf dem Schiedsrichterstuhl. Prof. Dr. Fred Kröger, Schiedsrichterwart des Deutschen Volleyball Verbandes.

eine Mannschaft zum Beispiel 14:1 führt und nun beginnt, „Volley-Fußball“ zu spielen?

Kröger: Das könnte sie tun. Ein Spieler könnte durchaus auch versuchen, den Ball per Fallrückzieher ins andere Feld zu spielen, aber dazu gehört angesichts der Höhe des Netzes schon eine gute Technik, und der Effekt wäre sicher nicht allzu groß.

Frage: Der Aufschlag darf jetzt von überall hinter der Grundlinie gespielt werden. Ist der Aufschlagspieler weiterhin an die Positionsreihenfolge gebunden und darf auch der Aufschlag mit dem Fuß gespielt werden?

Kröger: Nein, für den Aufschlag gilt weiterhin: Er darf nur mit einer Hand oder einem Arm

gespielt werden. Aber: Der Aufschlagspieler ist nicht mehr an seine Position gebunden, alle anderen fünf Spieler natürlich weiterhin.

Frage: Also brauchen sich die Spieler auf den Positionen fünf und sechs nicht neben den Aufschläger in die Ecke zu quetschen, damit sie ihre Positionen einhalten, wenn der Aufschläger sich zum Beispiel entscheidet, weit außen von der Position fünf aufzuschlagen?

Kröger: Diese Interpretation wurde soeben von der CEV-Schiedsrichter-Kommission so festgelegt. Wir erwarten, daß dies auch von der FIVB nach ihrem Kongreß bestätigt wird.

Übrigens: Auch die neue Aufschlag-Regel soll dafür sor-

gen, daß es zu längeren Ballwechseln kommt, indem die annehmende Mannschaft es nicht mehr so leicht hat, sich auf den Aufschlag einzustellen.

Frage: Ab wann gelten die vielen neuen Regelungen und wo?

Kröger: In Deutschland ab sofort. In Europa ab der ersten Runde des Europapokals, die Anfang Oktober stattfindet, jedoch noch nicht für die Junioren- und Juniorinnen-Europameisterschaften, die Anfang September in der Türkei und Ungarn ausgetragen werden. Die Weltmeisterschaften der Frauen und Männer werden ebenso noch nicht nach den neuen Regeln gespielt.

2. Bundesliga Süd Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (17.09.94)

SSV Nordhausen - USV TU Dresden	3:0
TV Eberbach - ASV Dachau	3:0
VGF Marktredwitz - TG Rüsselsheim	3:1
SV Eintracht Mendig - USC Gießen	3:2
SV Fellbach - TV Biedenkopf	3:1

18.09.94:

SV Lohhof - FTM Schwabing	3:0
---------------------------	-----

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (24.09.94)

USV TU Dresden - SV Eintracht Mendig	0:3
FTM Schwabing - TV Eberbach	3:0
ASV Dachau - SV Fellbach	0:3
TG Rüsselsheim - SV Lohhof	3:0
TV Biedenkopf - SSV Nordhausen	3:1
USC Gießen - VGF Marktredwitz	0:3

Die Ergebnisse des 3. Spieltages: (01.10.94)

FTM Schwabing - TG Rüsselsheim	0:3
SSV Nordhausen - ASV Dachau	3:1
VGF Marktredwitz - USV TU Dresden	3:1
SV Fellbach - TV Eberbach	3:0

02.10.94:

SV Lohhof - USC Gießen	3:2
------------------------	-----

03.10.94:

SV Eintracht Mendig - TV Biedenkopf	3:2
-------------------------------------	-----

Die Ergebnisse des 4. Spieltages: (08.10.94)

USV TU Dresden - SV Lohhof	0:3
TV Eberbach - TG Rüsselsheim	1:3
ASV Dachau - SV Eintracht Mendig	2:3
TV Biedenkopf - VGF Marktredwitz	3:1
SV Fellbach - SSV Nordhausen	2:3

09.10.94:

USC Gießen - FTM Schwabing	2:3
----------------------------	-----

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. (3) SV Eintracht Mendig	4	12:6	8:0
2. (1) SV Fellbach	4	11:4	6:2
3. (4) TG Rüsselsheim	4	10:4	6:2
4. (2) VGF Marktredwitz	4	10:5	6:2
5. (5) SSV Nordhausen	4	10:6	6:2
6. (6) SV Lohhof	4	9:5	6:2
7. (7) TV Biedenkopf	4	9:8	4:4
8. (9) FTM Schwabing	4	6:8	4:4
9. (8) TV Eberbach	4	4:9	2:6
10. (10) USC Gießen	4	6:12	0:8
11. (11) ASV Dachau	4	3:12	0:8
12. (12) USV TU Dresden	4	1:12	0:8

2. Bundesliga Nord Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (10.09.94)

VfB Ludwigslust - Berliner TSC	3:0
USC Münster - Eimsbütteler TV	3:1
VfB Paderborn - tuS BERNE	3:1
Fortuna Bonn - SV Lurup Hamburg	3:0

11.09.94:

SG Ruperhorn Berlin - TuS Scharnhorst	3:1
---------------------------------------	-----

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (17.09.94)

VC Olympia Berlin - SG Ruperhorn Berlin	1:3
TuS Scharnhorst - VfB Ludwigslust	1:3
Eimsbütteler TV - VfB Paderborn	0:3

18.09.94:

SV Lurup Hamburg - VC Bottrop	1:3
Berliner TSC - Fortuna Bonn	2:3
Eiche Horn Bremen - USC Münster	1:3

Die Ergebnisse des 3. Spieltages: (24.09.94)

VfB Ludwigslust - VC Olympia Berlin	3:0
USC Münster - SV Lurup Hamburg	3:0
tuS BERNE - Eimsbütteler TV	3:2
VfB Paderborn - Eiche Horn Bremen	2:3
Fortuna Bonn - TuS Scharnhorst	3:0

25.09.94:

VC Bottrop - Berliner TSC	2:3
---------------------------	-----

Die Ergebnisse des 4. Spieltages: (01.10.94)

Berliner TSC - USC Münster	3:1
VC Olympia Berlin - Fortuna Bonn	1:3
Eiche Horn Bremen - tuS BERNE	2:3
SV Lurup Hamburg - VfB Paderborn	0:3
SG Ruperhorn Berlin - VfB Ludwigslust	3:2
TuS Scharnhorst - VC Bottrop	3:1

02.10.94:

SG Ruperhorn Berlin - Fortuna Bonn	3:1
VC Olympia Berlin - USC Münster	1:3

03.10.94:

VfB Paderborn - Berliner TSC	3:0
tuS BERNE - SV Lurup Hamburg	3:0
Eimsbütteler TV - Eiche Horn Bremen	3:2

Die Ergebnisse des 5. Spieltages: (08.10.94)

VfB Ludwigslust - Fortuna Bonn	3:2
TuS Scharnhorst - VfB Paderborn	0:3

09.10.94:

SV Lurup Hamburg - Eimsbütteler TV	2:3
SG Ruperhorn Berlin - VC Bottrop	3:0
Berliner TSC - tuS BERNE	3:1

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. (1) USC Münster	5	15:4	10:0
2. (2) SG Ruperhorn Berlin	5	15:5	10:0
3. (5) VfB Paderborn	6	17:4	10:2
4. (3) VfB Ludwigslust	5	14:6	8:2
5. (4) Fortuna Bonn	6	15:9	8:4
6. (6) tuS BERNE	5	11:10	6:4
7. (7) Eimsbütteler TV	5	9:13	4:6
8. (10) Berliner TSC	6	9:15	4:8
9. (9) Eiche Horn Bremen	4	8:11	2:6
10. (8) VC Bottrop	4	6:10	2:6
11. (11) TuS Scharnhorst	5	5:13	2:8
12. (12) VC Olympia Berlin	4	3:12	0:8
13. (13) SV Lurup Hamburg	6	3:18	0:12

Regionalliga Süd/Ost Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

SV Schwaig - VC/TuS Hirschau	3:2
VfL Nürnberg - TSV Niederviehbach	2:3
TV/DJK Hammelburg - TSV Deggendorf	3:0

09.10.94:

TSV Unterhaching - TSV Weilheim	2:3
---------------------------------	-----

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. (0) TV/DJK Hammelburg	1	3:0	2:0
2. (0) SV Schwaig	1	3:2	2:0
3. (0) TSV Weilheim	1	3:2	2:0
4. (0) TSV Niederviehbach	1	3:2	2:0
5. (0) TSV Friedberg	0	0:0	0:0
6. (0) ASV Neumarkt	0	0:0	0:0
7. (0) VC/TuS Hirschau	1	2:3	0:2
8. (0) VfL Nürnberg	1	2:3	0:2
9. (0) TSV Unterhaching	1	2:3	0:2
10. (0) TSV Deggendorf	1	0:3	0:2

Bayernliga Süd Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (07.10.94)

DJK Taufkirchen - VC-DJK Passau	3:2
---------------------------------	-----

08.10.94:

TuS Fürstenfeldbruck - MTV Rosenheim	3:2
TSV Grafing - FTM Schwabing II	0:3
Post SV München - DJK SB München Ost	3:0
TSV Starnberg - VSV Vilshilburg	3:0

Die aktuelle Tabelle: (08.10.94)

1. (0) TSV Starnberg	1	3:0	2:0
2. (0) FTM Schwabing II	1	3:0	2:0
3. (0) Post SV München	1	3:0	2:0
4. (0) TuS Fürstenfeldbruck	1	3:2	2:0
5. (0) DJK Taufkirchen	1	3:2	2:0
6. (0) MTV Rosenheim	1	2:3	0:2
7. (0) VC-DJK Passau	1	2:3	0:2
8. (0) TSV Grafing	1	0:3	0:2
9. (0) DJK SB München Ost	1	0:3	0:2
10. (0) VSV Vilshilburg	1	0:3	0:2

Bayernliga Nord Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

TSV Katzwang - SV Schwaig II	3:1
BSV 98 Bayreuth - TSV Kareth-Lappersdorf	3:1
TV Riedenburg - TSV Eibelsstadt	1:3
TSV Ochenbruck - SG Eltmann	1:3
CVJM Arzberg - TV Hünlingen	1:3

Die aktuelle Tabelle: (08.10.94)

1. (0) TV Hünlingen	1	3:1	2:0
2. (0) TSV Katzwang	1	3:1	2:0
3. (0) BSV 98 Bayreuth	1	3:1	2:0
4. (0) TSV Eibelsstadt	1	3:1	2:0
5. (0) SG Eltmann	1	3:1	2:0
6. (0) TSV Kareth-Lappersdorf	1	1:3	0:2
7. (0) CVJM Arzberg	1	1:3	0:2
8. (0) TSV Ochenbruck	1	1:3	0:2
9. (0) TV Riedenburg	1	1:3	0:2
10. (0) SV Schwaig II	1	1:3	0:2

Landesliga Süd/Ost Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

TSV Waldkirchen - SV Lohhof II	2:3
TSV Waldkirchen - SV Lohhof III	1:3
SV Lohhof II - SV Lohhof III	3:2

TSV Bergen - ATSV Kirchseeon	3:1
TSV Bergen - VfL Landshut	0:3
ATSV Kirchseeon - VfL Landshut	0:3

TSV Grafing II - VFR Garching	3:1
TSV Grafing II - TSV Rottenburg/L.	3:0
VFR Garching - TSV Rottenburg/L.	3:0

Die aktuelle Tabelle: (08.10.94)

1. (0) VfL Landshut	2	6:0	4:0
2. (0) TSV Grafing II	2	6:1	4:0
3. (0) SV Lohhof II	2	6:4	4:0
4. (0) SV Lohhof III	2	5:4	2:2
5. (0) VFR Garching	2	4:3	2:2
6. (0) TSV Bergen	2	3:4	2:2
7. (0) TSV Schönberg	0	0:0	0:0
8. (0) TSV Weilheim II	0	0:0	0:0
9. (0) TSV Sauerlach	0	0:0	0:0
10. (0) TSV Waldkirchen	2	3:6	0:4
11. (0) ATSV Kirchseeon	2	1:6	0:4
12. (0) TSV Rottenburg/L.	2	0:6	0:4

Landesliga Süd/West Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

TSV Wertingen - TV Emmering	3:1
TSV Wertingen - FTM Schwabing III	2:3
TV Emmering - FTM Schwabing III	3:1
TSV Obergünzburg - SV Esting	2:3
TSV Obergünzburg - FC Puchheim	3:2
SV Esting - FC Puchheim	3:1
TSV Schwabmünchen - DJK SB München Ost II	0:3
TSV Schwabmünchen - DJK Ingolstadt	3:2
DJK SB München Ost II - DJK Ingolstadt	3:2

Die aktuelle Tabelle: (08.10.94)

1. (0) DJK SB München Ost II	2	6:2	4:0
2. (0) SV Esting	2	6:3	4:0
3. (0) TSV Wertingen	2	5:4	2:2
4. (0) TSV Obergünzburg	2	5:5	2:2
5. (0) TV Emmering	2	4:4	2:2
6. (0) FTM Schwabing III	2	4:5	2:2
7. (0) TSV Schwabmünchen	2	3:5	2:2
8. (0) TV Kerpen	0	0:0	0:0
9. (0) SV Günding	0	0:0	0:0
10. (0) TSV Sonthofen	0	0:0	0:0
11. (0) DJK Ingolstadt	2	4:6	0:4
12. (0) FC Puchheim	2	3:6	0:4

Landesliga Nord/Ost Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

TB Regenstauf - TSV Neutraubling	2:3
TB Regenstauf - SG Rödental	3:0
TSV Neutraubling - SG Rödental	3:2

ASV Cham - SC Ettmannsdorf	3:0
ASV Cham - BSV 98 Bayreuth II	3:0
SC Ettmannsdorf - BSV 98 Bayreuth II	3:1
TB Roding - TB Weiden	0:3
TB Roding - TV Ebern	3:0
TB Weiden - TV Ebern	3:0
TV Parsberg - TS Kronach	2:3
TV Parsberg - SV Memmelsdorf	3:1
TS Kronach - SV Memmelsdorf	3:0

Die aktuelle Tabelle: (08.10.94)

1. (0) TB Weiden	2	6:0	4:0
2. (0) ASV Cham	2	6:0	4:0
3. (0) TS Kronach	2	6:2	4:0
4. (0) TSV Neutraubling	2	6:4	4:0
5. (0) TB Regenstauf	2	5:3	2:2
6. (0) TV Parsberg	2	5:4	2:2
7. (0) TB Roding	2	3:3	2:2
8. (0) SC Ettmannsdorf	2	3:4	2:2
9. (0) SG Rödental	2	2:6	0:4
10. (0) SV Memmelsdorf	2	1:6	0:4
11. (0) BSV 98 Bayreuth II	2	1:6	0:4
12. (0) TV Ebern	2	0:6	0:4

Landesliga Nord/West Männer

Die Ergebnisse des 11. Spieltages: (19.03.94)

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

TV 48 Erlangen - TuS Frammersbach	1:3
TV 48 Erlangen - TV Aschaffenburg	2:3
TuS Frammersbach - TV Aschaffenburg	1:3
TV Erlenbach - VfL Niederwerrn	2:3
TV Erlenbach - MTV Grundig Fürth	0:3
VfL Niederwerrn - MTV Grundig Fürth	0:3
ASV Neumarkt II - DJK Allersberg	2:3
ASV Neumarkt II - TSV Höchststadt	2:3
DJK Allersberg - TSV Höchststadt	1:3
TSV Zirndorf - TV Ochsenfurt	3:1
TSV Zirndorf - TSV Marloffstein	2:3
TV Ochsenfurt - TSV Marloffstein	0:3

Die aktuelle Tabelle: (08.10.94)

1. (0) MTV Grundig Fürth	2	6:0	4:0
2. (0) TSV Marloffstein	2	6:2	4:0
3. (0) TV Aschaffenburg	2	6:3	4:0
4. (0) TSV Höchststadt	2	6:3	4:0
5. (0) TSV Zirndorf	2	5:4	2:2
6. (0) TuS Frammersbach	2	4:4	2:2
7. (0) DJK Allersberg	2	4:5	2:2
8. (0) VfL Niederwerrn	2	3:5	2:2
9. (0) ASV Neumarkt II	2	4:6	0:4
10. (0) TV 48 Erlangen	2	3:6	0:4
11. (0) TV Erlenbach	2	2:6	0:4
12. (0) TV Ochsenfurt	2	1:6	0:4

Bezirkliga Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

TG Landshut - TV Zwiesel	3:1
--------------------------	-----

TG Landshut - TV Zwiesel	3:2
TV Eggenfelden - TV Zwiesel	3:2

TV Dingolfing II - WV Gotteszell	3:2
TV Dingolfing II - TV Dingolfing I	0:3
WV Gotteszell - TV Dingolfing I	0:3

TV Landau/Isar - TuS Pfarrkirchen	3:0
TV Landau/Isar - TSV Altenmarkt	3:0
TuS Pfarrkirchen - TSV Altenmarkt	3:1

SG Saldenburg - SV Aicha vorm Wald	3:0
SG Saldenburg - ASV Steinach	3:0
SV Aicha vorm Wald - ASV Steinach	2:3

Die aktuelle Tabelle: (08.10.94)

1. (0) SG Saldenburg	2	6:0	4:0
2. (0) TV Landau/Isar	2	6:0	4:0
3. (0) TV Dingolfing I	2	6:0	4:0
4. (0) TG Landshut	2	6:3	4:0
5. (0) TV Eggenfelden	2	4:5	2:2
6. (0) TuS Pfarrkirchen	2	3:4	2:2
7. (0) TV Dingolfing II	2	3:5	2:2
8. (0) ASV Steinach	2	3:5	2:2
9. (0) TV Zwiesel	2	4:6	0:4
10. (0) WV Gotteszell	2	2:6	0:4
11. (0) SV Aicha vorm Wald	2	2:6	0:4
12. (0) TSV Altenmarkt	2	1:6	0:4

A-Jugend männlich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (25.09.94)

TSV Rottenburg/Laaber - TV Landau/Isar	3:1
TSV Rottenburg/Laaber - TV Dingolfing	3:1
TV Landau/Isar - TV Dingolfing	3:0

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (09.10.94)

TSV Waldkirchen - WV Gotteszell	1:3
TSV Waldkirchen - TV Dingolfing	0:3
WV Gotteszell - TV Dingolfing	3:0

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. (3) WV Gotteszell	2	6:1	4:0
2. (1) TSV Rottenburg/Laaber	2	6:2	4:0
3. (2) TV Landau/Isar	2	4:3	2:2
4. (5) TV Dingolfing	4	4:9	2:6
5. (4) TSV Waldkirchen	2	1:6	0:4

2. Bundesliga Süd Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (17.09.94)

SV Sinsheim - 1. VC Wiesbaden	3:2
TV Metternich - TSV Schmiden	3:0
GSV Malchingen - FC Puchheim	3:0

18.09.94:

TuS Braugold Erfurt - TuS Griesheim	3:2
TV Dingolfing - Ettlinger SV	3:1

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (24.09.94)

TSV Schmiden - TuS Braugold Erfurt	1:3
FC Puchheim - TV Metternich	0:3
1. VC Wiesbaden - GSV Malchingen	3:0
TuS Griesheim - TV Dingolfing	0:3

25.09.94:

Ettlinger SV - Dresdner SC	3:1
----------------------------	-----

Die Ergebnisse des 3. Spieltages: (01.10.94)

Dresdner SC - TuS Griesheim	3:0
TuS Braugold Erfurt - FC Puchheim	3:0
TV Metternich - GSV Malchingen	3:1
SV Sinsheim - Ettlinger SV	3:0

02.10.94:

TV Dingolfing - TSV Schmiden	3:0
------------------------------	-----

Die Ergebnisse des 4. Spieltages: (08.10.94)

FC Puchheim - TV Dingolfing	0:3
TSV Schmiden - Dresdner SC	0:3
TV Metternich - TuS Braugold Erfurt	3:0
TuS Griesheim - SV Sinsheim	0:3

09.10.94:

Ettlinger SV - 1. VC Wiesbaden	2:3
--------------------------------	-----

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. (1) TV Dingolfing	4	12:1	8:0
2. (2) TV Metternich	4	12:1	8:0
3. (4) SV Sinsheim	3	9:2	6:0
4. (3) TuS Braugold Erfurt	4	9:6	6:2
5. (6) Dresdner SC	3	7:3	4:2
6. (5) 1. VC Wiesbaden	3	8:5	4:2
7. (7) GSV Malchingen	3	4:6	2:4
8. (8) Ettlinger SV	4	6:10	2:6
9. (9) TuS Griesheim	4	2:12	0:8
10. (10) TSV Schmiden	4	1:12	0:8
11. (11) FC Puchheim	4	0:12	0:8

2. Bundesliga Nord Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (10.09.94)

TV Fischbek - Post Telekom Berlin	3:0
-----------------------------------	-----

11.09.94:

SC Union Emlichheim - Tvdb Bremen	2:3
VG Alstertal Harksheide - CFL Berlin	0:3

17.09.94:

FT Adler Kiel - TV Fischbek	0:3
USC Münster - Post Telekom Berlin	2:3
TV Hörde - SC Union Emlichheim	0:3

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (24.09.94)

USC Münster - FT Adler Kiel	3:1
VG Alstertal Harksheide - VC Olympia Berlin	1:3

25.09.94:

Tvdb Bremen - TV Hörde	3:1
SC Union Emlichheim - Post Telekom Berlin	3:1
TV Fischbek - CFL Berlin	3:1

Die Ergebnisse des 3. Spieltages: (01.10.94)

Post Telekom Berlin - Tvdb Bremen	3:2
VC Vechta - VG Alstertal Harksheide	3:0
CFL Berlin - USC Münster	3:1

02.10.94:

VC Olympia Berlin - USC Münster	3:2
FT Adler Kiel - SC Union Emlichheim	1:3

03.10.94:

TV Fischbek - VC Olympia Berlin	3:2
Tvdb Bremen - FT Adler Kiel	3:0
TV Hörde - Post Telekom Berlin	3:2

Die Ergebnisse des 4. Spieltages: (08.10.94)

VC Vechta - TV Fischbek	3:0
-------------------------	-----

09.10.94:

CFL Berlin - Tvdb Bremen	0:3
FT Adler Kiel - TV Hörde	1:3

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. (3) Tvdb Bremen	5	14:6	8:2
2. (1) TV Fischbek	5	12:6	8:2
3. (2) SC Union Emlichheim	4	11:5	6:2
4. (7) VC Vechta	2	6:0	4:0
5. (5) VC Olympia Berlin	3	8:6	4:2
6. (4) CFL Berlin	4	7:7	4:4
7. (8) TV Hörde	4	7:9	4:4
8. (6) Post Telekom Berlin	5	9:13	4:6
9. (9) USC Münster	4	8:10	2:6
10. (10) VG Alstertal Harksheide	3	1:9	0:6
11. (11) FT Adler Kiel	5	3:15	0:10

Regionalliga Süd/Ost Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

TB Erlangen - Vf Bayern Lohhof II	1:3
-----------------------------------	-----

09.10.94:

SV Memmelsdorf - ASV Dachau	0:3
TSV Katzwang - TSV Deggendorf	1:3
VC Straubing - TSSC Buchhof	2:3
TB Weiden - DJK SB München Ost	3:0

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. (0) TB Weiden	1	3:0	2:0
2. (0) ASV Dachau	1	3:0	2:0
3. (0) TSV Deggendorf	1	3:1	2:0
4. (0) Vf Bayern Lohhof II	1	3:1	2:0
5. (0) TSSC Buchhof	1	3:2	2:0
6. (0) VC Straubing	1	2:3	0:2
7. (0) TSV Katzwang	1	1:3	0:2
8. (0) TB Erlangen	1	1:3	0:2
9. (0) SV Memmelsdorf	1	0:3	0:2
10. (0) DJK SB München Ost	1	0:3	0:2

Bayernliga Süd Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (09.10.94)

TSV Bad Endorf - TSV Unterhaching	3:2
TSV Königsbrunn - Vf Bayern Lohhof III	3:0
SV Schwarzweib München - SV Esting	1:3
TG Landshut - Post SV München	3:0

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. () TG Landshut	1	3:0	2:0
2. () TSV Königsbrunn	1	3:0	2:0
3. () SV Esting	1	3:1	2:0
4. () TSV Bad Endorf	1	3:2	2:0
5. () VC Ottobrunn	0	0:0	0:0
6. () VC Straubing II	0	0:0	0:0
7. () TSV Unterhaching	1	2:3	0:2
8. () SV Schwarzweib München	1	1:3	0:2
9. () Post SV München	1	0:3	0:2
10. () Vf Bayern Lohhof III	1	0:3	0:2

Bayernliga Nord Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (09.10.94)

TSV Hof - TB Roding	0:3
SG Siemens Amberg - TSV Eibelsstadt	3:0
MTV Grundig Fürth - TSV Kareth-Lappersdorf	3:2
TG Höchberg - SG Rödental	3:2

Die aktuelle Tabelle: (09.10.94)

1. () TB Roding	1	3:0	2:0
2. () SG Siemens Amberg	1	3:0	2:0
3. () TG Höchberg	1	3:2	2:0
4. () MTV Grundig Fürth	1	3:2	2:0
5. () TSV Rottendorf	0	0:0	0:0
6. () DJK Karbach II	0	0:0	0:0
7. () SG Rödental	1	2:3	0:2
8. () TSV Kareth-Lappersdorf	1	2:3	0:2
9. () TSV Hof	1	0:3	0:2
10. () TSV Eibelsstadt	1	0:3	0:2

Bezirkliga Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.94)

TV Reilsbach - TSV Griesbach	0:3
TV Reilsbach - VC-DJK Passau	2:3
TSV Griesbach - VC-DJK Passau	3:1

TV Dingolfing III - FC Ruderting	3:1
TV Dingolfing III - ASV Steinhilf II	0:3
FC Ruderting - ASV Steinhilf II	3:1

DJK/FC Tiefenbach - VC Straubing III	3:0
DJK/FC Tiefenbach - ETSV 09 Landshut	2:3
VC Straubing III - ETSV 09 Landshut	0:3

VV Gotteszell - DJK Altreichenau	3:0
VV Gotteszell - TSV Simbach/Inn	3:0
DJK Altreichenau - TSV Simbach/Inn	3:0

Die aktuelle Tabelle: (08.10.94)

1. () VV Gotteszell	2	6:0	4:0
2. () TSV Griesbach	2	6:1	4:0
3. () ETSV 09 Landshut	2	6:2	4:0
4. () DJK/FC Tiefenbach	2	5:3	2:2
5. () ASV Steinhilf II	2	4:3	2:2

6. () FC Ruderting	2	4:4	2:2
7. () DJK Altreichenau	2	3:3	2:2
8. () VC-DJK Passau	2	4:5	2:2
9. () TV Dingolfing III	2	3:4	2:2
10. () TV Reilsbach	2	2:6	0:4
11. () VC Straubing III	2	0:6	0:4
12. () TSV Simbach/Inn	2	0:6	0:4

Kreisliga Nord/Ost Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (01.10.94)

DJK-SSV Innernzell - FC Vorderfreundorf	3:0
DJK-SSV Innernzell - TV Viechtach	1:3
FC Vorderfreundorf - TV Viechtach	0:3

SV Aicha vorm Wald - DJK Eging am See	3:1
SV Aicha vorm Wald - SG Saldenburg	3:1
DJK Eging am See - SG Saldenburg	0:3

VV Gotteszell II - SpVgg Stephansposching	3:1
VV Gotteszell II - DJK Haselbach	3:1
SpVgg Stephansposching - DJK Haselbach	1:3

Die aktuelle Tabelle: (01.10.94)

1. () TV Viechtach	2	6:1	4:0
2. () SV Aicha vorm Wald	2	6:2	4:0
3. () VV Gotteszell II	2	6:2	4:0
4. () SG Saldenburg	2	4:3	2:2
5. () DJK-SSV Innernzell	2	4:3	2:2
6. () DJK Haselbach	2	4:4	2:2
7. () FC Ruderting II	0	0:0	0:0
8. () SpVgg Stephansposching	2	2:6	0:4
9. () DJK Eging am See	2	1:6	0:4
10. () FC Vorderfreundorf	2	0:6	0:4

Kreispokal der Frauen

am 08.10.1994 in Innernzell

Halbfinale:

DJK-SSV Innernzell - DJK Eging am See	3:0
SV Hutthurm - TG Landshut II	3:0

Finale:

DJK-SSV Innernzell - SV Hutthurm	2:3
----------------------------------	-----

Der SV Hutthurm und DJK-SSV Innernzell haben sich für die Niederbayerische Pokalrunde am 05.11.94 qualifiziert. Aus Spiegelau qualifizierten sich der TSV Waldkirchen und TSV Spiegelau. Außerdem greifen die Bezirksligisten TSV Griesbach und FC Ruderting ins Pokalgeschehen mit ein.

Kreispokal Frauen

am 08.10.94 in Spiegelau

Die Ergebnisse:

TSV Spiegelau - TSV Waldkirchen	1:3
TSV Spiegelau - FC Ruderting II	3:0
TSV Waldkirchen - FC Ruderting II	3:0

DJK Heselbach, SG Saldenburg, FC Vorderfreundorf nicht angetreten.

Der TSV Meldkirchen und TSV Spiegelau haben sich für die Niederbayerische Pokalrunde am 05.11.94 qualifiziert. Aus Innernzell qualifizierten sich der SV Hutthurm und DJK-SSV Innernzell. Außerdem greifen die Bezirksligisten TSV Griesbach und FC Ruderting ins Pokalgeschehen ein.

A - Jugend weiblich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (02.10.94)

TG Landshut - VSV Vilsbiburg	2:0
TV Dingolfing - TV Eggenfelden	2:0
TG Landshut - TV Dingolfing	1:2
VSV Vilsbiburg - TV Eggenfelden	2:0
TG Landshut - TV Eggenfelden	2:0
VSV Vilsbiburg - TV Dingolfing	2:1

B - Jugend weiblich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (02.10.94)

Gruppe I

TG Landshut - TSV Plattling	3:0
TG Landshut - ASV Steinach	3:0
TSV Plattling - ASV Steinach	1:3

Gruppe II

VV Gotteszell - TSV Griesbach	3:1
VV Gotteszell - FC Vorderfreundorf	3:1
TSV Griesbach - FC Vorderfreundorf	3:0

C - Jugend männlich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (02.10.94)

TSV Deggendorf - TSV Regen	2:0
TSV Deggendorf - FC Vorderfreundorf	2:0
TSV Regen - FC Vorderfreundorf	1:2

C-Jugend weiblich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (09.10.94)

Gruppe I

TG Landshut - TSV Niederviehbach	2:0
TV Dingolfing - VSV Vilsbiburg	0:2
TG Landshut - TV Dingolfing	1:2
TSV Niederviehbach - VSV Vilsbiburg	0:2
TG Landshut - VSV Vilsbiburg	0:2
TSV Niederviehbach - TV Dingolfing	0:2

Gruppe II

VC Straubing - TSV Deggendorf	0:2
VC Straubing - VV Gotteszell	2:0
TSV Deggendorf - VV Gotteszell	2:0

Gruppe III

TSV Schönberg - TSV Waldkirchen	3:0
TSV Schönberg - DJK Altreichenau	3:0
TSV Waldkirchen - DJK Altreichenau	1:3

Gruppe IV

SV Hutthurm - FC Ruderting	1:2
DJK/FC Tiefenbach - VC-DJK Passau	0:2
SV Hutthurm - DJK/FC Tiefenbach	2:0
FC Ruderting - VC-DJK Passau	0:2
SV Hutthurm - VC-DJK Passau	0:2
FC Ruderting - DJK/FC Tiefenbach	2:0

D-Jugend männlich

Plazierung nach dem 1. Spieltag: (09.10.94)

In Deggendorf:

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. VSV Vilsbiburg I | 6. VSV Vilsbiburg II |
| 2. TSV Regen | 7. VC-DJK Passau |
| 3. TV Viechtach | 8. TSV Deggendorf II |
| 4. TSV Niederviehbach I | 9. TSV Niederviehbach II |
| 5. TSV Deggendorf I | |

Volleyball Pokalrunde A der Frauen

am 02.10.1994 in Putzbrunn (Gruppe Oberbayern Ost)

TSV Unterhaching - Putzbrunner SV	2:0
VF Bayern Lohhof III - TV Bad Tölz	2:0
VC Ottobrunn - TSV Bad Endorf	2:1
TSV Herrsching - TSV Ebersberg	0:2
TSV Unterhaching - VF Bayern Lohhof III	2:0
Putzbrunner SV - TV Bad Tölz	2:0
VC Ottobrunn - TSV Ebersberg	2:0
TSV Bad Endorf - TSV Herrsching	2:0
VF Bayern Lohhof III - TSV Bad Endorf	0:2
Putzbrunner SV - TSV Ebersberg	0:2
VC Ottobrunn - TSV Unterhaching	0:2
TSV Ebersberg - TSV Bad Endorf	2:0

Damit haben sich der TSV Unterhaching und TSV Ebersberg für die Pokalrunde B (Südbayern Ost) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Niederbayern qualifizierten sich die TG Landshut und der VC Straubing II. Zusätzlich greifen die DJK SB München Ost, ISSC Buchhof, VC Straubing I, TSV Deggendorf und der TV Dingolfing in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Frauen

am 02.10.1994 in Ingolstadt (Gruppe Oberbayern West)

Gruppe I

MTV Ingolstadt - Post SV München	2:1
MTV Ingolstadt - SV Schwarzweiß München	0:2
Post SV München - SV Schwarzweiß München	1:2

Gruppe II

SV Esting - ASV Dachau II	0:2
FTM Blumenau nicht angetreten.	

Halbfinale

ASV Dachau II - MTV Ingolstadt	2:0
SV Schwarzweiß München - SV Esting	0:2

Damit hat sich der ASV Dachau II und SV Esting für die Pokalrunde B (Südbayern West) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Schwaben qualifizierten sich der TSV Königsbrunn und der TSV Sonthofen. Zusätzlich greifen der ASV Dachau I, VF Bayern Lohhof II und FC Puchheim in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Frauen

am 02.10.1994 in Vilsbiburg (Gruppe Niederbayern)

TG Landshut - VSV Vilsbiburg	2:0
TG Landshut - VC Straubing II	2:0
TG Landshut - TuS Pfarrkirchen	2:0
TG Landshut - FC Ruderting	2:0
VSV Vilsbiburg - FC Ruderting	2:0
VSV Vilsbiburg - TuS Pfarrkirchen	1:2
VSV Vilsbiburg - VC Straubing II	0:2
FC Ruderting - TuS Pfarrkirchen	0:2
FC Ruderting - VC Straubing II	0:2
TuS Pfarrkirchen - VC Straubing II	0:2

Damit haben sich die TG Landshut und der VC Straubing II für die Pokalrunde B (Südbayern Ost) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Oberbayern Ost qualifizierten sich der TSV Unterhaching und TSV Ebersberg. Zusätzlich greifen die DJK SB München Ost, ISSC Buchhof, VC Straubing I, TSV Deggendorf und TV Dingolfing in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Frauen

am 02.10.1994 in Nittenau (Gruppe Oberpfalz)

Gruppe I

TB Regenstein - SV Altenstadt	2:1
TB Regenstein - TSV Nittenau	1:2
SV Altenstadt - TSV Nittenau	0:2

Gruppe II

TB Roding - SG S. Amberg	2:1
TB Roding - TSV Kareth-Lappersdorf	2:0
SG S. Amberg - TSV Kareth-Lappersdorf	1:2

Halbfinale

TSV Nittenau - TSV Kareth-Lappersdorf	2:0
TB Roding - TB Regenstein	2:0

Damit haben sich der TSV Nittenau und TB Roding für die Pokalrunde B (Nordbayern Ost) am 5.11.1994 qualifiziert. Zusätzlich greifen der TB Weiden und SV Memmelsdorf in diese Pokalrunde ein.

Volleyball Pokalrunde A der Frauen

am 02.10.1994 in Lauf (Gruppe Mittelfranken)

ESV Rangierbahnhof Nürnberg - TSV Feucht	0:2
MTV Grundig Fürth - MTV Grundig Fürth - TV Lauf	2:1
ESV Rangierbahnhof Nürnberg - MTV Grundig Fürth	2:1
TSV Feucht - TV Lauf	1:2
ESV Rangierbahnhof Nürnberg - TV Lauf	1:2
TSV Feucht - MTV Grundig Fürth	0:2

Damit haben sich der MTV Grundig Fürth und TV Lauf für die Pokalrunde B (Nordbayern West) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Unterfranken qualifizierten sich die DJK Korbach II und der TSV Rottendorf. Zusätzlich greifen der TSV Katzwang und TB Erlangen in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Frauen

am 02.10.1994 in Kitzingen (Gruppe Unterfranken)

Gruppe I

TG Höchberg - TSV Rottendorf	1:2
TG Höchberg - DJK Korbach II	0:2
TSV Rottendorf - DJK Korbach II	0:2

Gruppe II

TSV Eibelstadt - TG Kitzingen	2:0
TSV Eibelstadt - TSV Rottenberg	2:0
TSV Kitzingen - TSV Rottenberg	0:2

Halbfinale

DJK Korbach II - TSV Rottenberg	2:0
TSV Eibelstadt - TSV Rottendorf	1:2

Damit haben sich die DJK Korbach II und der TSV Rottendorf für die Pokalrunde B (Nordbayern West) am 5.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Mittelfranken qualifizierten MTV Grundig Fürth und der TV Lauf. Zusätzlich greifen der TSV Katzwang und TB Erlangen in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Frauen

am 02.10.1994 in Sonthofen (Gruppe Schwaben)

Gruppe I

TSV Königsbrunn - DJK Don Bosco Augsburg	2:0
TSV Weißenhorn - DJK Kolping Kempten	0:2
TSV Königsbrunn - TSV Weißenhorn	2:0
DJK Don Bosco Augsburg - DJK Kolping Kempten	1:1
TSV Königsbrunn - DJK Kolping Kempten	2:0
DJK Don Bosco Augsburg - TSV Weißenhorn	2:0

Gruppe II

VfR Jettingen - VfL Buchloe	2:1
VfR Jettingen - TSV Sonthofen	0:2
VfL Buchloe - TSV Sonthofen	1:2

Halbfinale

TSV Königsbrunn - VfR Jettingen	2:0
TSV Sonthofen - DJK Kolping Kempten	2:0

Damit haben sich der TSV Königsbrunn und TSV Sonthofen für die Pokalrunde B (Südbayern West) am 5.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Oberbayern West qualifizierten sich der ASV Dachau II und SV Esting. Zusätzlich greifen der ASV Dachau I, Vf Bayern Lohhof II und der FC Puchheim in diese Pokalrunde mit ein.

Titel für Saldenburger Herren und Altreichenauer Damen

(fb). Die Herren der SG Saldenburg und die Damen der DJK Altreichenau holten sich die Titel bei den Landkreismeisterschaften im Volleyball, die der Raiffeisen-Kreisverband am Wochenende in Waldkirchen veranstaltete.

Die zahlreichen Zuschauer bekamen hochklassigen Volleyballsport zu sehen. Die zweitägige Veranstaltung in der Waldkirchner Hauptschulturnhalle, von den Verantwortlichen des TSV Waldkirchen ausgezeichnet organisiert (an zwei Tagen waren insgesamt 16 Spiele zu absolvieren), war ein voller Erfolg sowohl bei den Spielern als auch bei den Zuschauern. Alle Teams strengten sich in kämpferischer Hinsicht gewaltig an, und auch unterklassige Mannschaften machten den Favoriten zu schaffen, die sich letzten Endes aber doch durchsetzten.

Bei den Damen, die ihre Wettkämpfe am Samstag absolvierten, siegte erwartungsgemäß die Mannschaft der DJK Altreichenau, als Bezirksligist der einzige Landkreistreiter in der höchsten niederbayerischen Spielklasse. Die Damen vom Dreissessel setzten sich im Endspiel gegen den TSV Waldkirchen durch, der trotz guter Leistung dem schnelleren und athletischeren Spiel der Altreichenauer Damen nicht gewachsen war. Mit druckvollen Angriffen und guter Block- und Abwehrarbeit ließen diese ihren Gegenspielerinnen — trotz lautstarker Anfeuerung durch den Waldkirchner

Anhang — im gutklassigen, aber nicht allzu spannenden Finale keine Chance, siegten klar mit 15:4 bzw. 15:8 und sicherten sich damit die Siegpriämie in Höhe von 500 DM. Aber auch die Waldkirchner Damen konnten mit dem 2. Platz und dem damit verbundenen Preisgeld in Höhe von 300 DM zufrieden sein, zumal das Vorrundenspiel gegen die DJK Innernzell nur knapp gewonnen werden konnte und nur das Erreichen des Finales das Ziel war.

Da die Vereinsverantwortlichen beider Finalmannschaften in den letzten Jahren große Anstrengungen im Bereich der weiblichen Jugend unternommen haben und diese in den nächsten Jahren fortsetzen und ausbauen wollen, wird die Siegpriämie sicher für die Jugendarbeit eingesetzt. Das Spiel um den 3. Platz (Siegpriämie 200 DM) entschieden die Innernzeller Damen nach hartem und spannenden Kampf mit 2:1 Sätzen gegen die Damen des FC Vorderfreundorf für sich. Diese erhielten als Anerkennung ihrer Leistungen, ebenso wie die nach der Vorrunde ausgeschiedenen Damen des TSV Spiegelau, einen Scheck über 100 DM für die Jugendarbeit.

Beim am Sonntag ausgetragenen Herrenturnier herrschte ebenfalls eine ausgezeichnete Stimmung, die wesentlich mitbestimmt wurde durch die Altreichenauer Damen, die ihre Herrenmannschaft lautstark unterstützten. Da diese mit großartigem Einsatz kämpften, zogen sie bei ihren Spielen nach und nach alle

Zuschauer auf ihre Seite, so daß das attraktivste Spiel überraschenderweise das Vorrundenspiel zwischen SG Saldenburg II und DJK Altreichenau war, da in dieser Begegnung die Angriffe beider Mannschaften nicht so hart geschlagen wurden, daß keine Abwehrchance mehr bestand. Dadurch entwickelten sich oft mehrminütige Ballwechsel, bei denen die Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen, da — vor allem von den Altreichenauern — schier aussichtslos erscheinende Bälle in der Feldabwehr im Spiel gehalten wurden.

Durch diese phänomenale Abwehrleistung wurden die Saldenburger so entnervt, daß sie das schon fast gewonnene Spiel bei einer 1:0-Führung nach Sätzen und 14:9 Zwischenstand im zweiten Satz noch verloren. Bei dieser deutlichen Führung im zweiten Satz wurden einige Saldenburger etwas nachlässig, während die Altreichenauer — frenetisch von den Zuschauern angefeuert — sich in einen wahren Spielrausch steigerten und den Satz noch mit 17:15 für sich entschieden. Die Altreichenauer nutzten den momentanen mentalen Vorteil und entschieden den dritten Satz mit 15:7 für sich. Damit hatten sie das Spiel um den 3. Platz gegen den anderen Gruppenzweiten, TSV Schönberg, erreicht. Gegen den favorisierten Landesligisten aus dem Grafenauer Land konnten die Herren vom Dreissessel aber trotz allem kämpferischen Einsatz nur im ersten Satz mithalten. Letztendlich reichte aber die Leistungsstärke nicht aus, um die

härter geschlagenen Angriffe der Schönberger abzuwehren, so daß der erste Satz mit 15:11 an Schönberg ging. Der zweite Satz war dann mit 15:2 eine klare Sache für den Landesligisten.

Trotzdem wurden die Altreichenauer mit großem Beifall von den Zuschauern bedacht und konnten sich — ebenso wie die in der Vorrunde auf der Strecke gebliebenen Mannschaften SG Saldenburg II und TSV Waldkirchen II — über den von Margot Disse (Raiffeisenbank Röhmbach) überreichten Scheck in Höhe von 100 DM für die Jugendarbeit freuen.

Im Endspiel standen sich die SG Saldenburg und das Gastgeberteam des TSV Waldkirchen gegenüber, die ihre beiden Gruppenspiele jeweils gewonnen hatten. Nach den bis dahin gezeigten Leistungen gingen eigentlich die Waldkirchener als leichte Favoriten in die Begegnung, da sie in ihren Vorrundenspielen ihre Gegner mit einer sehr konzentrierten Einstellung regelrecht vom Feld gefegt hatten, während die Saldenburger im Spiel gegen Schönberg und gegen die Waldkirchener „Zweite“ doch im Abwehrbereich einige Schwächen gezeigt hatten. Da aber die Leistung der Gastgeber

nur bis zur zwischenzeitlichen 10:5 Führung im ersten Satz stimmte und sich dann plötzlich Abstimmungsschwierigkeiten beim Spieldaufbau ergaben, während sich die Saldenburger Herren in Block und Feldabwehr steigerten, ging der erste Satz — letztendlich verdient — an die SG Saldenburg. Trotz aller Bemühungen der Hausherrn und der lautstarken Unterstützung des Waldkirchner Anhangs gelang es dem TSV-Team nicht, die aufgetretenen Schwächen im Block und im Zuspiel abzustellen, so daß aller kämpferischer Einsatz auch im zweiten Satz keine Wende brachte und dieser mit 15:9 an Saldenburg ging.

Für Eingeweihte war allerdings der Sieg des Bezirksligisten SG Saldenburg gegen den Landesligavertreter TSV Waldkirchen keine Sensation, da sich die Saldenburger in der Sommerpause mit fünf Bayernligaspielern vom VC Passau verstärkten und als klarer Favorit in die Bezirksligasaison 1994/95 gehen. Da die Saldenburger in den letzten Jahren wieder sehr viele Aktivitäten entwickelt hatten, nahmen sie — neben dem sportlichen Erfolg — den damit verbundenen Scheck in Höhe von 500 DM zur Unterstützung ihrer Arbeit natürlich nicht ungern entgegen. Auch die Verantwortlichen des TSV Waldkirchen waren mit der Prämie von 300 DM (und

den erreichten 2. Platz) zufrieden, zumal das Team des TSV unter Spartenleiter Christian Friedrich, Turnierleiter Franz Brunner und den vielen Helfern aus der Abteilung hervorragende Arbeit geleistet hatte.

Als Vorteil für das Turnier erwies sich dabei im nachhinein, daß die landkreiseigene Dreifachturnhalle wegen Reinigungsarbeiten nicht zur Verfügung stand, da in der „sehr dichten“ Atmosphäre der Hauptschulturnhalle auf der Tribüne eine ausgezeichnete Stimmung herrschte und die Aktiven bei allen Spielen von ihrem Anhang lautstark angefeuert wurden. Auch die Versorgung der Sportler mit Speisen und Getränken (bei einem so langen Turnier unbedingt erforderlich) ließ sich von seiten der Austrichter wesentlich einfacher gestalten, da die Hallenordnung der städtischen Turnhalle dies ohne Einschränkungen zuläßt. Da auch unter den Mannschaften — neben der natürlich vorhandenen sportlichen Rivalität und dem Kampf um die attraktiven Geldpreise — eine ausgezeichnete Kameradschaft herrschte, verlief das Turnier ohne Mißklänge, was auch die Verantwortlichen des Raiffeisenkreisverbandes, vertreten durch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Schnelzer aus Grainet, mit Freude zur Kenntnis nahmen und dem erstmals in dieser Form ausgetragenen Wettkampf der Landkreisteams eine Fortführung in den nächsten Jahren in Aussicht stellten.

Volleyball Pokalrunde A der Männer

am 03.10.1994 in Herrsching (Gruppe Oberbayern Ost)

Bei der Pokalrunde A in Herrsching qualifizierten sich die DJK Taufkirchen und TSV Grafing für die Pokalrunde B (Südbayern Ost) am 05.11.1994.

Aus der Gruppe Niederbayern qualifizierten sich der VSV Vilsbiburg und TSV Waldkirchen. Zusätzlich greifen der TSV Deggendorf, TSV Niederviehbach, TSV Weilheim, TSV Unterhaching, SV Lohhof und FTM Schwabing in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Männer

am 02.10.1994 in Ingolstadt (Gruppe Oberbayern West)

Gruppe I

DJK Ingolstadt - Post SV München	2:0
DJK Ingolstadt - SV Günding	2:0
Post SV München - SV Günding	2:0

Gruppe II

TuS Fürstenfeldbruck - DJK SB München Ost	0:2
TuS Fürstenfeldbruck - FTM Schwabing II	0:2
DJK SB München Ost - FTM Schwabing II	2:1

Halbfinale

DJK Ingolstadt - FTM Schwabing II	1:2
DJK SB München Ost - Post SV München	2:1

Damit haben sich die FTM Schwabing II und DJK SB München Ost für die Pokalrunde B (Südbayern West) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Schwaben qualifizierten sich der TSV Sonthofen und TV Kempten. Zusätzlich greifen der TSV Friedberg, ASV Dachau II und FTM Schwabing I in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Männer

am 02.10.1994 in Waldkirchen (Gruppe Niederbayern)

Gruppe I

TV Viechtach - VSV Vilsbiburg	0:2
TV Viechtach - TSV Waldkirchen	0:2
VSV Vilsbiburg - TSV Waldkirchen	2:0

Gruppe II

SG Saldenburg - VC-DJK Passau	1:2
SG Saldenburg - TSV Schönberg	1:2
VC-DJK Passau - TSV Schönberg	2:1

Halbfinale

TSV Waldkirchen - VC-DJK Passau	2:0
VSV Vilsbiburg - TSV Schönberg	2:0

Damit haben sich der VSV Vilsbiburg und TSV Waldkirchen für die Pokalrunde B (Südbayern Ost) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Oberbayern Ost qualifizierten sich DJK Taufkirchen und TSV Grafing. Zusätzlich greifen der TSV Deggendorf, TSV Niederviehbach, TSV Weilheim, TSV Unterhaching, SV Lohhof und FTM Schwabing in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Männer

am 01.10.1994 in Nittenau (Gruppe Oberpfalz)

Gruppe I

TV Riedenburg - TB Weiden	2:1
TV Riedenburg - TuS Schnaittenbach	2:0
TB Weiden - TuS Schnaittenbach	2:0

Gruppe II

TB Regenstauf - TSV Nittenau	2:1
TB Regenstauf - TSV Kareth-Lappersdorf	0:2
TSV Nittenau - TSV Kareth-Lappersdorf	2:1

Halbfinale

TV Riedenburg - TB Regenstauf	2:0
TSV Nittenau - TB Weiden	2:0

Damit haben sich der TV Riedenburg und TSV Nittenau für die Pokalrunde B (Nordbayern Ost) am 5.11.1994 qualifiziert. Aus Oberfranken werden die beiden Qualifikanten erst am 9.10.94 ermittelt. Zusätzlich greifen der VC/TuS Hirschau und die VGF Marktredwitz in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Männer

am 09.10.1994 in Arzberg

Die Ergebnisse:

CVJM Arzberg II - BSV Bayreuth	1:2
HG Naila - SG Rödental	2:1
CVJM Arzberg I - CVJM Arzberg II	2:1
HG Naila - BSV Bayreuth	2:1
HG Naila - CVJM Arzberg I	0:2
SG Rödental - BSV Bayreuth	0:2
CVJM Arzberg I - SG Rödental	0:2
CVJM Arzberg II - HG Naila	0:2
SG Rödental - CVJM Arzberg II	2:0
CVJM Arzberg I - BSV Bayreuth	2:0

Damit haben sich CVJM Arzberg I und HG Naila für die Pokalrunde B (Nordbayern Ost) am 05.11.94 qualifiziert. Aus der Gruppe Oberpfalz qualifizierten sich TV Riedenburg und TSV Nittenau. Zusätzlich greifen der VC/TuS Hirschau und VGF Marktredwitz in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Männer

am 02.10.1994 in Schwaig (Gruppe Mittelfranken)

Der Endstand:

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. SV Schwaig II | 5. TV Erlangen |
| TSV Katzwang | TSV Zirndorf |
| 3. TSV Marloffstein | 7. TSV Bechhofen |
| 4. TSV Burgfarrnbach | |

Damit haben sich der SV Schwaig II und TSV Katzwang für die Pokalrunde B (Nordbayern West) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Unterfranken qualifizierten sich der TV Aschaffenburg und TV Mömlingen. Zusätzlich greifen der SV Schwaig I, VfL Nürnberg, ASV Neumarkt und TV/DJK Hammelburg in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Männer

am 02.10.1994 in Aschaffenburg (Gruppe Unterfranken)

TV Aschaffenburg - TG Zell	2:0
TV Aschaffenburg - TV Elsenfeld	2:0
TV Aschaffenburg - TV Mömlingen	2:1
TV Mömlingen - TG Zell	2:0
TV Mömlingen - TV Elsenfeld	2:1
TG Zell - TV Elsenfeld	2:0

Damit haben sich der TV Aschaffenburg und TV Mömlingen für die Pokalrunde B (Nordbayern West) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Mittelfranken qualifizierten sich der SV Schwaig II und TSV Katzwang. Zusätzlich greifen der SV Schwaig I, VfL Nürnberg, ASV Neumarkt und TV/DJK Hammelburg in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Pokalrunde A der Männer

am 02.10.1994 in Wertingen (Gruppe Schwaben)

TSV Weißenhorn - TSV Sonthofen	0:2
TSV Wertingen - TSV Schwabmünchen	2:1
TV Kempten - TSV Weißenhorn	2:0
TSV Schwabmünchen - TSV Weißenhorn	2:0
TSV Sonthofen - TSV Schwabmünchen	2:1
TSV Wertingen - TV Kempten	0:2

Damit haben sich der TSV Sonthofen und TV Kempten für die Pokalrunde B (Südbayern West) am 05.11.1994 qualifiziert. Aus der Gruppe Oberbayern West qualifizierten sich der FTM Schwabing II und die DJK SB München Ost. Zusätzlich greifen der TSV Friedberg, ASV Dachau II und FTM Schwabing I in diese Pokalrunde mit ein.

Volleyball Kreispokal der Männer

am 01.10.1994 in Plattling

Die Ergebnisse:		0:2
VSV Vilsbiburg II - DJK Leiblfing		0:2
DJK Leiblfing - TSV Plattling		0:2
DJK Leiblfing - TSV Niederviehbach II		0:2
TSV Plattling - TV Viechtach		0:2
VSV Vilsbiburg III - TSV Taufkirchen I		0:2
TSV Niederviehbach II - TV Viechtach		0:2
VSV Vilsbiburg III - TSV Niederviehbach II		0:2
TSV Taufkirchen II - TV Viechtach		0:2
VSV Vilsbiburg II - VSV Vilsbiburg III		2:0
TSV Taufkirchen I - TSV Taufkirchen II		2:0
VSV Vilsbiburg II - TSV Taufkirchen II		0:2
DJK Leiblfing - TSV Plattling		0:2

Der Endstand:

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1. TV Viechtach | 5. TSV Taufkirchen I |
| 2. TSV Niederviehbach II | 6. VSV Vilsbiburg II |
| 3. TSV Plattling | 7. VSV Vilsbiburg III |
| 4. DJK Leiblfing | 8. TSV Taufkirchen II |

Damit haben sich der TV Viechtach und TSV Niederviehbach II für die Niederbayerische Pokalrunde am 12.11.1994 qualifiziert. Aus Waldkirchen qualifizierten sich der TSV Waldkirchen II und SV Hutthurm. Zusätzlich greifen die Bezirksligisten TG Landshut und SG Saldenburg bei der "Niederbayerischen" mit ein.

Volleyball Kreispokal der Männer

am 01.10.1994 in Waldkirchen

Nachdem der SV Bad Füssing, DJK Haselbach, SG Saldenburg II, DJK/FC Tiefenbach und TG Vilshofen nicht angetreten sind, kam es noch zu folgenden Paarungen:

Die Ergebnisse:		3:0
TSV Waldkirchen II - VF Frauenau		3:1
TSV Waldkirchen II - SV Hutthurm		0:3
VF Frauenau - SV Hutthurm		

Damit haben sich der TSV Waldkirchen II und SV Hutthurm für die Niederbayerische Pokalrunde am 12.11.1994 qualifiziert. Aus Plattling qualifizierten sich der TV Viechtach und TSV Niederviehbach II. Zusätzlich greifen die Bezirksligisten TG Landshut und SG Saldenburg bei der "Niederbayerischen" mit ein.

An alle Vereine mit Mannschaften in den Altersklassen Jugend D und Jugend E

Zum Meldeschluß haben folgende Vereine die in den Klammern angegebene Anzahl von Dreier- bzw. Zweierteams gemeldet:

	<u>männlich</u>		<u>weiblich</u>	
Jugend D	TSV Deggendorf	(1)	TV Dingolfing	(2)
	TV Dingolfing	(2)	VV Gotteszell	(1)
	TSV Niederviehbach	(2)	TSV Niederviehbach	(4)
	VC-DJK Passau	(1)	TSV Regen	(1)
	TSV Regen	(1)	ASV Steinach	(2)
	TV Viechtach	(2)	VC Straubing	(3)
	VSV Vilsbiburg	(1)	VSV Vilsbiburg	(1)
			TSV Waldkirchen	(1)
Jugend E	TSV Deggendorf	(1)	TSV Deggendorf	(1)
	VC-DJK Passau	(2)	TV Dingolfing	(1)
	TSV Schönberg	(2)	FC Edenstetten	(1)
	VSV Vilsbiburg	(1)	TG Landshut	(1)
			TSV Niederviehbach	(2)
			VC Straubing	(4)
		VSV Vilsbiburg	(1)	

Für die Durchführung der vorgesehenen Turniere habe ich die beiliegenden Spielpläne entworfen. Vorausgesetzt werden in jedem Falle 4 Spielfelder. Bitte studieren Sie die Pläne und äußern Sie sich dazu. Erreicht werden soll bei diesen Turnieren, daß an jedem Spieltag eine (möglichst gerechte) Rangfolge der beteiligten Mannschaften ermittelt wird. Dabei ist es anfangs durchaus denkbar, daß per Zufall die 4 stärksten Teams in einer Gruppe aufeinander treffen. Daher muß im Laufe des Turniers auch der Gruppendritte bzw. -vierte noch die Chance bekommen, sich zu qualifizieren. Dies wird hier in jedem Fall erreicht. Eine weitere Vorgabe der VSPO ist, daß pro Spieltag nicht mehr als 12 Sätze gespielt werden dürfen. Das bedeutet, daß ab 9 Mannschaften zumindest teilweise nur noch 1 (eventuell länger?) Satz pro Begegnung gespielt werden kann. Die Gruppeneinteilung am 1. Spieltag sollte vor Ort nach Absprache der Beteiligten (eventuell entsprechend den Vorjahresplatzierungen) erfolgen. Bei späteren Turnieren schlage ich folgende Einordnung auf der Grundlage der Rangfolge des 1. Spieltags vor:

bei 4 Gruppen:

A	B	C	D
1.	2.	3.	4.
8.	7.	6.	5.
12.	11.	10.	9.
13.	14.	15.	16.

bei 3 Gruppen:

A	B	C
1.	2.	3.
6.	5.	4.
9.	8.	7.
10.	11.	12.

bei 2 Gruppen:

A	B
1.	2.
4.	3.
6.	5.
7.	8.

Bei einer Gesamtzahl von 9 Mannschaften können in der Zwischenrunde nicht mehr alle aufgeführten Gruppen gebildet werden. Ich denke, daß jedoch auch hier mit einer kleinen Modifizierung des Plans ein praktikabler und sinnvoller Ablauf möglich ist.

Spielplan für 6 - 8 Mannschaften

Vorrunde:

Nr	Gruppe A			Nr	Gruppe B		
	Pl	Platz	Spie		Pl	Platz	Spie
1		:	:	1		:	:
2		:	:	2		:	:
3		:	:	3		:	:
4		:	:	4		:	:
Spielergebnisse:				Spielergebnisse:			
			Spie				Spie
1	-		2	1	-		2
2	-		4	2	-		4
3	-		4	3	-		4
4	-		3	4	-		3
			4				4
			3				3
			2				2

1. Zwischenrunde:

Spiel 1			Spiel 2		
1A	-	4B	1B	-	4A
Spiel 3			Spiel 4		
3A	-	3B	3B	-	3A

2. Zwischenrunde:

Spiel I			Spiel II		
Spiege 1	-	Spiege 4	Spiege 2	-	Spiege 3
Spiel III			Spiel IV		
Voliere 1	-	Voliere 4	Voliere 2	-	Voliere 3

Endspiele:

Platz 1			Platz 3		
Spiege I	-	Spiege 4	Voliere 1	-	Voliere 2
Platz 5			Platz 7		
Spiege II	-	Spiege IV	Voliere 3	-	Voliere IV

Spielplan für 9 - 12 Mannschaften

Vorrunde:

Nr	Gruppe A				Nr	Gruppe B				Nr	Gruppe C			
	Pl	Pkte	Dat	Dat		Pl	Pkte	Dat	Dat		Pl	Pkte	Dat	Dat
1					1					1				
2					2					2				
3					3					3				
4					4					4				
Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat
1					1					1				
2					2					2				
3					3					3				
4					4					4				
5					5					5				
6					6					6				
7					7					7				
8					8					8				
9					9					9				
10					10					10				
11					11					11				
12					12					12				

1. Zwischenrunde:

Nr	Gruppe D				Nr	Gruppe E				Nr	Gruppe F				Nr	Gruppe G			
	Pl	Pkte	Dat	Dat		Pl	Pkte	Dat	Dat		Pl	Pkte	Dat	Dat		Pl	Pkte	Dat	Dat
1	1A				1	2A				1	3A				1	4A			
2	2B				2	1B				2	4B				2	3B			
3	1C				3	2C				3	3C				3	4C			
Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat
1					1					1					1				
2					2					2					2				
3					3					3					3				
4					4					4					4				
5					5					5					5				
6					6					6					6				
7					7					7					7				
8					8					8					8				
9					9					9					9				
10					10					10					10				
11					11					11					11				
12					12					12					12				

2. Zwischenrunde:

Nr	Gruppe X				Nr	Gruppe Y				Nr	Gruppe Z			
	Pl	Pkte	Dat	Dat		Pl	Pkte	Dat	Dat		Pl	Pkte	Dat	Dat
1	1D				1	1E				1	2F			
2	2E				2	2D				2	3E			
3	3D				3	3E				3	2D			
4	1G				4	1F				4	3F			
Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat
1					1					1				
2					2					2				
3					3					3				
4					4					4				
5					5					5				
6					6					6				
7					7					7				
8					8					8				
9					9					9				
10					10					10				
11					11					11				
12					12					12				

Endspiele:

Pplatz 1				Pplatz 3				Pplatz 5				Pplatz 7			
1X				2X				3X				4X			

Spielplan für 13 - 16 Mannschaften

Vorrunde:

Nr	Gruppe A	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe B	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe C	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe D	Pt	Pktz	Dat
1					1					1					1				
2					2					2					2				
3					3					3					3				
4					4					4					4				
Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				

1. Zwischenrunde:

Nr	Gruppe E	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe F	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe G	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe H	Pt	Pktz	Dat
1	1A				1	1B				1	3A				1	3B			
2	2B				2	2A				2	4B				2	4A			
3	1C				3	1B				3	3C				3	3D			
4	2D				4	2C				4	4D				4	4C			
Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				

2. Zwischenrunde:

Nr	Gruppe V	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe X	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe Y	Pt	Pktz	Dat	Nr	Gruppe Z	Pt	Pktz	Dat
1	1B				1	1F				1	4E				1	4F			
2	2F				2	2E				2	3D				2	3H			
3	1E				3	3F				3	3H				3	3G			
4	2H				4	1G				4	1G				4	4H			
Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat	Spielergebnisse:				Dat
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				
1					1					1					1				
3					3					3					3				

Endspiele:

1X	Platz 9	1X		2Y	Platz 11	2Y		3V	Platz 13	3V		4V	Platz 15	4V	
1V	Platz 1	1X		2V	Platz 3	2X		3V	Platz 5	3X		4V	Platz 7	4X	

Beim 25jährigen Gründungsjubiläum des TSV

Lobeshymnen auf den Verein

Taufkirchen (ru).

Drei Tage lang feierte der TSV sein 25jähriges Bestehen. Alle Abteilungen präsentierten sich dabei der Öffentlichkeit. Fast 50 Vereine und zahlreiche Ehrengäste hatten sich zum Jubiläum eingefunden.

Beim Vereinsabend in der festlich dekorierten Hartmann-Halle erinnerte Vorstand Wilhelm Kaempfel an die Anfänge des Vereins. Von 30 Mitgliedern sei der TSV kontinuierlich auf heute 400 angewachsen. Der Verein prägte das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde wesentlich mit.

Bürgermeister Franz Pichlmeier, zugleich Schirmherr des Jubiläums, gratulierte Taufkirchen „zu so einem aktiven und regen Verein“.

Gemeinsam mit Vorstand Kaempfel nahm Pichlmeier Ehrungen vor. Das silberne Verbandsabzeichen des BLSV erhielt Heinz Huber, die Verdienstnadel in Bronze bekamen Sieglinde Denk und Marianne Schießleder, die silberne Verdienstnadel ging an Manfred Trager. Vom Bayerischen Fußballverband (BFV) bekam Konrad Tändler das Jugendverbandsabzeichen in Gold. Das silberne Verbandsabzeichen des BFV erhielten Xaver Nöbauer, Josef Aigner, Erika Denk und Wilhelm Kaempfel. Für Platzwart Rudi Eder gab es gar das goldene Verbandsabzeichen.

„Die höchste Auszeichnung für Jugendarbeit“, wie Kaempfel sagte, bekam Sigi Denk in Form der silbernen Ehrenmedaille des Bayerischen Fußball-Verbandes für 20jähriges aktive Jugendarbeit im TSV.

Mit Urkunden geehrt wurden vom Verein die 29 Gründungsmitglieder: Josef Brandl, Hans Billo, Jakob Tändler, Georg Huber, Hans Irj, Konrad Zörner, Konrad Aigner, Alfons Hartmann,



Sepp Rothmaier und Helmut Bachmaier (von rechts) sind die fleißigsten Kicker des TSV. Sigi Denk (Mitte) erhielt für seine Arbeit als Jugendtrainer die silberne Ehrenmedaille des Fußballverbandes. Glückwünsche übermittelten den agilen Mitgliedern die TSV-Vorsitzenden Willi Kaempfel (2. von links) und Siegfried Maier. (Fotos: Rutzinger)

dene Nadel. Silber gab es für Hermann Aigner, Manfred Bachmaier, Ewald Stöger, Richard Maier, Josef Aigner, Anton Aigner, Georg Aigner und Norbert Brandl. Manfred Trager kam auf 338 Einsätze als Fußballer plus 200 Tischtennis-Begegnungen.

Wolfgang Knettel, Bezirksvorsitzender des Bayerischen Volleyball-Verbandes (BVV), und Landespresident Roland Senft überreichten die Ehrennadel des BVV an den Spartenleiter und „unermüdlichen Motor“ Sepp Zellhuber sowie an Spielertrainer Gerhard Wagner.

Der zweite Tag stand im Zeichen des Sports und der Kameradschaft: Tischtennisturnier, Volleyballspiele, Fußball und Aerobic sorgten tagsüber für Kurzweil, während beim Festabend die Pokale verliehen wurden.

Am Sonntag formierte sich ein langer Festzug. Pfarrer Richard Hornauer zelebrierte im Freien den Festgottesdienst für die gestor-

benen Vereinsmitglieder und interpretierte Die Buchstaben „TSV“ aus seiner Sicht. „T“ steht für Tapferkeit und Treue zum Verein, aber auch Treue zur Gemeinschaft und zur Kirche, „S“ steht für Sauberkeit, „V“ steht für Verantwortung im Verein, im Leben, im Beruf und als Christ.

Schirmherr Franz Pichlmeier sagte: „Der TSV hat einen festlichen Rahmen vorgegeben und wir haben das Bild dazu gemacht. Ein Bild, das in der Vereinsgeschichte seinen Platz finden wird.“ Der Bürgermeister lobte die Leistungen der TSV-Mitglieder bei der Renovierung des Sportplatzes: „Was hier geleistet worden ist, sucht seinesgleichen.“

Landrätin Bruni Mayer, MdL Dr. Herbert Kempfner und MdL Annemarie Hekker beließen es nicht bei einem netten Grußwort, sondern überreichten dem TSV auch Erinnerungsgeschenke.

Siegfried Altmann, stell-

vertretender Kreisvorsitzender des BLSV, überbrachte an Vorstand Willi Kaempfel Ehrenurkunde und Erinnerungsteller des Bayerischen Landessport-Verbandes.

Vom Jugendspielgruppenleiter des Fußballverbandes, Hermann Schweigl, bekam Kaempfel einen Erinnerungsteller.

Die Malgersdorfer Blaskapelle begleitete musikalisch das gemeinsame Mittagessen in der Festhalle, für deren Überlassung sich TSV-Vorstand Kaempfel bei Alfons und Inge Hartmann bedankte.

Der Nachmittag klang aus mit viel Schweiß bei den Fußballern der Gründungsmannschaft und der 1. Mannschaft im Spiel gegen den DJK TSV Dieffurt. Viel Beifall ertönte in der Halbpause die Aerobic-Damen unter Leitung von Gudrun Schraml.

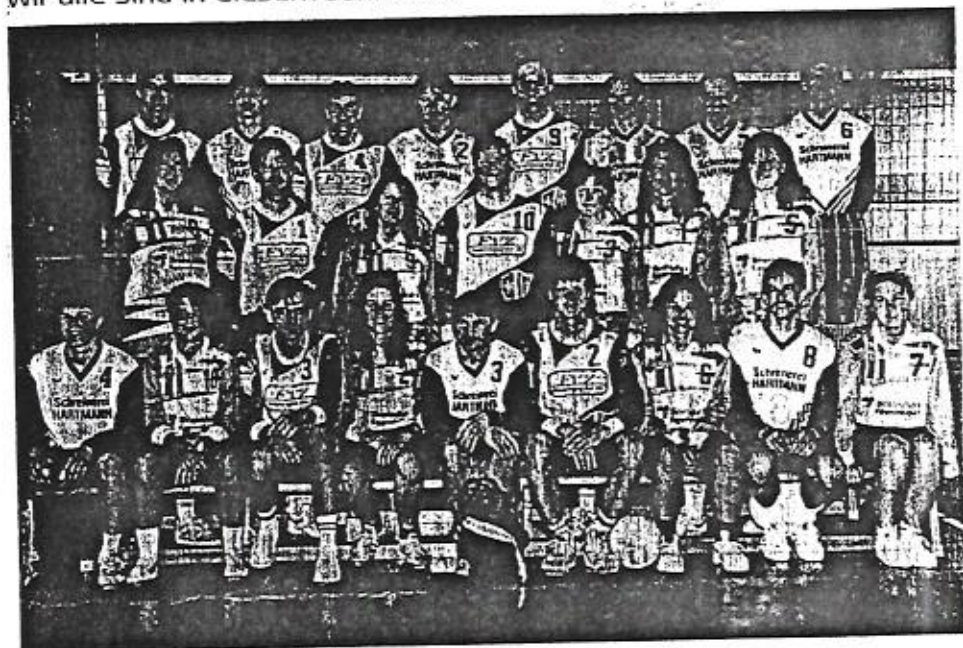
Über die sportlichen Wettbewerbe berichten wir in Heftausgabe unserer heutigen Ausgabe.

Die Volleyball-Abteilung und ihr Werdegang

Nach der Fertigstellung der Turnhalle kamen 1981 rund 20 Personen zum TSV, um Volleyball zu spielen. Wöchentlich am Freitag trafen sich die jungen Sportler (größtenteils von der KLB Kirchberg). Dies blieb bis 1986 gleich. Ab 1986 bekam man als zweiten Trainingstag den Mittwochabend hinzu. Nachdem die Volleyballer ein Freizeit-Turnier in Oberzelling (Nähe EG) gewinnen konnten, (Ausrichter H. Stöcker vom TV Eggenfelden) kam bei einigen Aktiven die schon einmal auftauchende Idee sich am Spielbetrieb zu beteiligen. Diesmal wurde der Gedanke auch ausgeführt. Von Herrn Uli Berger vom TV Eggenfelden holte man sich Informationen und Adressen ein. Auch Vorstand Willi Kaempfel stand der Sache positiv gegenüber. Spartenleiter Josef Zellhuber sowie Gerhard Wagner waren die treibenden Kräfte. Auch fand man ausreichend Aktive, die an der Spielrunde mitmachen wollten. Am 27.06.87 (Meldeschluss war 30.06.) meldete man sich offiziell beim BVV mit dem Meldebogen an der Saison 1987/88 an. Im Gasthaus Hilbinger in Peterskirchen trafen sich die Volleyballer am 15. Juli 1987, um genaueres zu beschließen. Von den 14 beteiligten Spielern kamen 11. Am ersten regulären Training acht (sowie 3 Nicht-Paßspieler) Aktive. Trainingstage waren Mittwoch und Freitag, als Spielertrainer und Kapitän fungierte Gerhard Wagner. Natürlich benötigte man auch Schiedsrichter. Einen C-K Lehrgang absolvierten und bestanden im September 1987 Berger Lorenz, Seemann Wolfgang, Sepp Zellhuber und Obermeier Martin. Einige Arbeiten (Spielerpässe, Spieldressen etc.) mußten noch erledigt werden. Am ersten Spieltag 17.10.87 war der TSV spielfrei. Am 24.10.87 war es endlich soweit. In einem Heimspiel erlebte man die Feuertaufe. Das erste Spiel gegen den TV Geiselhöring (Absteiger) verlor der „Lehrling“ TSV in 38 Minuten klar 0:3 (3:15 - 6:15 - 3:15). Im zweiten Spiel gegen den TSV Simbach/Inn wurde glänzend gespielt. In einem 112 minütigen Krimi wurde der Einsatzwille der TSV Akteure nicht belohnt. Mit 2:3 Sätzen (12:15 - 15:12 - 14:16 - 15:5 - 9:15) verlor man denkbar knapp. Im Einsatz waren: Gerhard Wagner, Martin Wagner, Lorenz Berger, Wolfgang Seemann, Reinhard Erber, Werner Ringhoffer und

Hans Wimmer. Als Ersatz waren Konrad Huber, Erwin Aigner und Sepp Zellhuber (war verletzt) dabei. Der erste Sieg ließ nicht lange auf sich warten. Am 2. Spieltag, 8.11.87 in Rottenburg, wurde der erste Punktspielsieg gefeiert. In 57 Minuten wurde die DJK Altenkirchen mit 3:0 Sätzen (15:8 - 15:11 - 15:6) bezwungen. Gegen Rottenburg verlor man 0:3. Alle 14 Spiele der ersten Saison bestritten L. Berger und W. Ringhoffer, insgesamt kamen 11 Spieler zum Einsatz. Mit 6:22 Punkten und 13:32 Sätzen erreichte man von 8 Teams als Neuling Rang 6, womit man zufrieden war. Im Februar 88 fand die erste Vereinsmeisterschaft statt. Hier beteiligte sich auch eine Damenmannschaft der Volksschule Falkenberg. Nach einigen Überlegungen kam im Sommer 88 der Entschluß, auch eine Damenmannschaft zu melden. Mit den jungen Mädels zusammen bildeten die geübteren Freizeitspielerinnen eine Mannschaft. Es war und ist die erste Damenmannschaft des TSV im Punktspielbetrieb. Am 10.06.88 meldete man sich an, am ersten Damen-Training mit Gerhard Wagner nahmen 11 Spielerinnen teil. Der 12. November 88 geht sicherlich in die Geschichte des TSV ein. An diesem Tag absolvierten die Damen die ersten beiden Pflichtspiele. In Simbach/Inn feierte man nach 52 Min. Spielzeit gegen Simbach mit 3:0 Sätzen (15:12 - 18:16 - 15:3) im ersten Spiel gleich den ersten Sieg. Auch das zweite Spiel gegen Dingolfing IV wurde nach 90 nervenaufreibenden Minuten mit 3:2 (15:4 - 13:15 - 15:2 - 13:15 - 15:0) gewonnen. Dabei gelang Resi Wagner ein fast einmaliges Kunststück. Im 5. Satz stand es nach drei Ballwechsel und jeweils folgendem Aufgabenwechsel noch 0:0. Mit einer Serie von 15 Angaben schaffte Wagner den 15:0 Satz-Sieg fast im Alleingang. Allerdings wurden die TSV-Damen schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Mit Rang vier von fünf Teams und 6:10 Punkten war man jedoch zufrieden. Im Einsatz waren: Resi Wagner, Cornelia Wagner, Renate Wagner (Ringhoffer), Irmgard Straubinger, Claudia Tändler, Renate Hirl, Gertraud Nledernhuber, Elisabeth Schmidhuber und Brigitte Aigner, Als Reserve dabei: Irmgard Tändler und Ingrid Asam.

Wir alle sind in diesem Jahr aktiv



hinten v. l. Wolf, Ritter, Straßer, Scheid, Maier, Scheid, Wagner, Berger
mitte Hausleitner, Müllinger, Wagner, Marchner, Zellhuber, Aigner, Hölzlwimmer
vorne sitzend Hofer, Tändler, Maier, Grötzinger, Wimmer, Fisch, Niedernhuber, Zellhuber,
Nickolmann
es fehlen Helling, Friedlmeier, Sendlinger, Lugeder, Hirl, Bauer

Die Mitgliederzahlen des TSV - Abt. Volleyball

Beim Start	1981	ca. 20-25 Personen
	1982 - 1984	leicht steigend
	1985 - 1986	sank etwas ab
	1987	waren es 32
	1989	Steigerung auf 42
	1991	inzwischen 56
	1994	gehören 66 zu der Sparte



Die Gründungsmannschaft

hinten von links:

Wagner Gerhard, Scheid Alois, Zellhuber Sepp, Seemann Wolfgang und Wagner Martin

vorne: Ringhoffer Werner, Wimmer Hans, Erber Reinhard, Plötz Konrad.

Es fehlen: Berger Lorenz, Plötz Franz, Aigner Erwin, Huber Konrad und Haursleitner Konrad